VaterZeit

Daniela Flietel, Michael Urbanek, Marita Schmid

Gliederung

- Allgemeines
- Zielgruppe
- Zielbereiche
- Zugriffsmöglichkeiten
- Aufbau der App
- Theoretische Fundierung

Allgemeines

- Kostenlose App, die die Bindung zwischen Vater und Kind stärken soll
- Die App soll die Interaktionsqualität zwischen Vater und Kind stärken und Vätern mehr Sicherheit im Umgang mit ihren Kindern geben

Zielgruppe

- Väter aller Art von Kindern (0–3 Jahre)
  - Alleinerziehende Väter
  - Gleichgeschlechtliche Väter
  - Väter in einer heterogenen Beziehung

Zielbereiche

- Interaktionsqualität
- Beziehungsarbeit
- Bindungsqualität
- Stärken der Vaterrolle

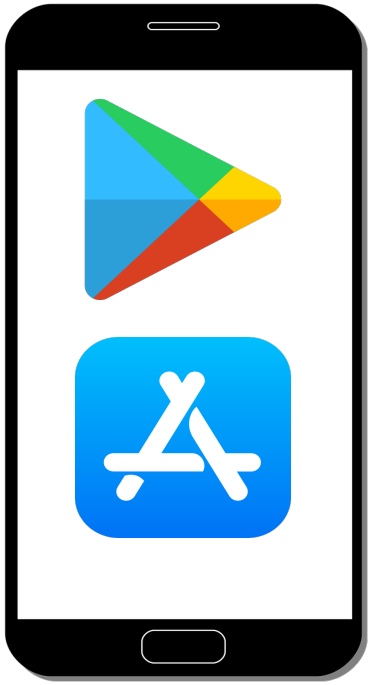
Zugangswege + Zugriffsmöglichkeiten

App Verfügbar im

- Appstore
- Google Playstore

Vermittlung durch

- Kindergarten/Krippe
- Hebamme
- Familienberatung
- Kinderturnen/Krabbelgruppe



Aufbau der App

Informationen:

- Rechtliches (z.B. Anspruch auf Vaterschaftsurlaub)
- Finanzielle Hilfsangebote
- Gleichgeschlechtliche Eltern
- Bindungstheorie

Challenges:

- Push-Nachrichten (1x am Tag)
- Unterschiedliche Kategorien (z.B. motorische Entwicklung, Sprachförderung, soziale-emotionale Entwicklung, musikalische Förderung, mathematisch-naturwissenschaftliche Förderung, ...)
- Kategorien wechseln alle 1-2 Wochen
- Parallel dazu (freiwilliges) Lerntagebuch zu jeder Challenge

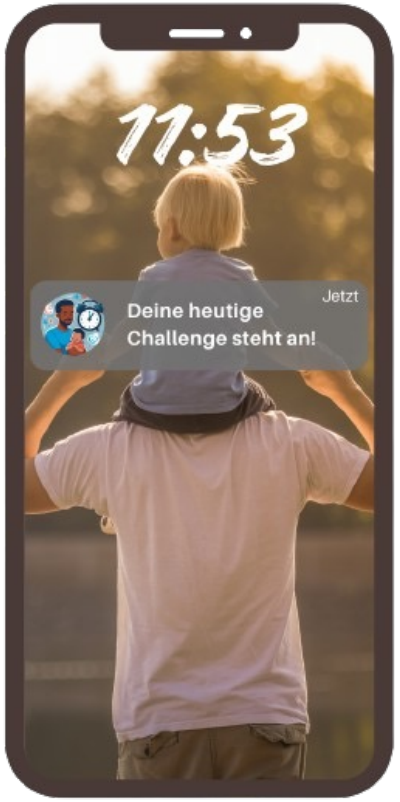
Forum:

- Austausch mit anderen Vätern zu verschiedenen Themen (z.B. Unterhalt, Probleme beim Wickeln, Vorlesen, Gute Spielplätze in der Nähe, ...)

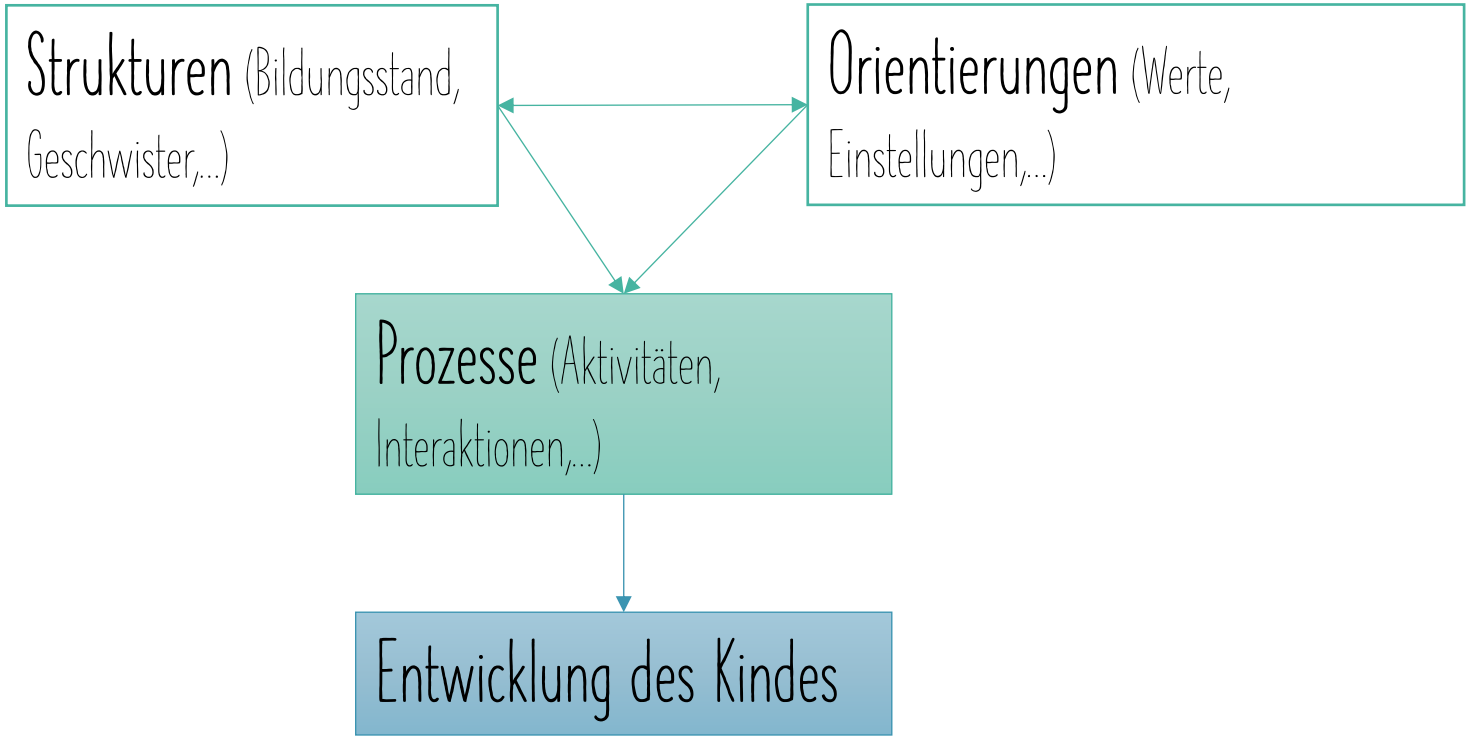
Erfolge:

- Bei erfolgreich absolvierter Challenge erhält man ein Abzeichen (Belohnungssystem)
- Erfolge können eingesehen werden

Aufbau der App



Theoretischer Hintergrund



Ziel durch die App die Prozesse der Väter mit den Kindern zu verbessern

In Anlehnung an Kluczniok et al. 2013

Theoretischer Hintergrund – Bindungstheorie nach Bowlby

Emotionales Band

Sichere Bindung wichtig für gesunde Entwicklung und man geht davon aus, dass die Beziehung zu den primären Bezugspersonen, oft den Eltern, einen erheblichen Einfluss auf das gesamte Leben eines Menschen hat

Bindung als biologisches Bedürfnis - sichern das Überleben des Kindes v.a. bei Stress und Gefahr

Theoretischer Hintergrund – Bindungstheorie nach Bowlby

Entwicklungsphasen der Bindungsbeziehung

Phase 1: Säugling zeigt Bindungsverhalten zur Befriedigung der Bedürfnisse + lässt sich von jeglichen Erwachsenen hochnehmen und beruhigen

Phase 2: Bindungsverhalten wird auf ausgewählte Personen gerichtet

Phase 3: aktive Bindungsverhalten erweitert sich: das Kind folgt Bindungspersonen, begrüßt sie oder nimmt gezielt Blickkontakt auf. Das Kleinkind sucht die Nähe der primären Bindungspersonen.

Phase 4: Kind kann aufgrund gereifter Kompetenzen, Erfahrungen und Eigenschaften die Emotionen und Motive der Bindungspersonen nachvollziehen. Es kann Rücksicht nehmen und es ist möglich, dass das Kind nicht ausschließlich auf den eigenen Bedürfnissen beharrt.

Theoretischer Hintergrund – Bindungstheorie nach Bowlby

Warum ist eine sichere Bindung wichtig?

Keine Überbehütung

Exploration

Selbstbewusster

Zufriedener

Gesünder

Besserer Umgang mit Stress = Resilienz

Problemlösefähigkeit

Positives Selbstwertgefühl

Sichere Bildung als Schutzfaktor!

Theoretischer Hintergrund – Bindungstheorie nach Bowlby

4 Bindungstypen der Bindungstheorie

1. Sichere Bindung: Das Kind hat eine große Zuversicht und ist sich sicher, dass die Bindungsperson zur Verfügung steht und Gefahr beiseite räumt. Es ist also ein großes Urvertrauen vorhanden. Diese Bindung entsteht vor allem durch ein klares, nachvollziehbares und verlässliches Verhalten der Bindungsperson dem Kind gegenüber

2. Unsicher-vermeidende Bindung: Kinder zeigen wenig Kummer bei der Trennung und vermeiden die Bezugsperson bei der Rückkehr. Sie scheinen unabhängig, aber das Verhalten ist eine Abwehr gegen emotionale Enttäuschung. Der Grund dafür ist, dass die Kinder von ihrer Bindungsperson im bisherigen Leben häufig Zurückweisung und wenig Konstanz erlebt haben. Die Kinder zeigen ein Muster von Beziehungsvermeidung.

3. Unsicher-ambivalente Bindung: Kinder sind sehr gestresst bei der Trennung und zeigen gemischte Gefühle bei der Rückkehr der Bezugsperson, wie Annäherung und Zurückweisung. Das Kind hat von seiner Bindungsperson ein ambivalentes Verhalten erlebt; mal starke Nähe, mal starke Abweisung.

4. Desorganisierte Bindung: Kinder zeigen kein konsistentes Bindungsverhalten und reagieren oft widersprüchlich oder verwirrt auf die Bezugsperson. Das Kind mit dieser Bindungsform, erlebt die Beziehung zu der Bindungsperson als bedrohlich

Literatur

- Erzieherkanal: Die Bindungstheorie nach John Bowlby. 2023. Verfügbar unter: https://www.erzieherkanal.de/bindungstheorie-john-bowlby [04.06.2024]